



Schmerzhafter Kontakt mit Quallen

Quallen gehören zur Gruppe der Nesseltiere. Ihre Fangfäden (Tentakeln) enthalten Kapseln mit spiralförmig aufgerollten Fäden. Nach dem Kontakt mit einem „Feind“ platzen die Kapseln, die Nesselfäden werden explosionsartig ausgestoßen und bohren sich mit ihrer pfeilartigen Spitze in die Haut des Opfers. Dabei werden Toxine (Gifte) freigesetzt, die mehr oder weniger starke Lokal- oder Allgemeinreaktionen verursachen können.

Was tun?

Auf der Haut haftende Tentakeln müssen entfernt werden!

Am besten die befallenen Hautstellen mit feinem, trockenem Sand bestreuen und die Tentakeln antrocknen lassen.

Dann vorsichtig und ohne Druck den Sand mit der stumpfen Kante einer Plastikkarte (z.B. EC-Karte) von der Haut abschaben.

Danach die Wunde mit Eis oder Coldpacks kühlen. Bei Rötung, Schwellung und Schmerzen kann auch ein kühlendes Gel aufgetragen werden, wie z.B. Fenistilgel,

Bei großflächigem Befall, starken Schmerzen oder Schockzeichen muss die Wasserwacht oder den Rettungsdienst hinzu gezogen werden.

Auf keinen Fall

Die Wunde darf nicht mit Essig, Urin, Süßwasser, Mehl, Zucker, Olivenöl, Rasierschaum oder Ähnlichem benetzt werden. Dadurch wird die Freisetzung der noch nicht entladenen Nesselkapseln ausgelöst.

Auf keinen Fall die Tentakeln mit der eigenen, ungeschützten Hand abtragen oder mit einem trockenen Handtuch abreiben.

Der beste Schutz

Nicht im Meer baden, wenn Quallen gesichtet wurden! Auch keine Quallen berühren, die am Strand liegen.